

In suppl. mu-
sic: lib. 8.
cap. 3.

wenn vnd wo man habe angefangen die Bälge bey den Orgeln zu gebrauchen. Zarlinus sagt er habe eine Windtladen / so zu einer Orgeln gehört / vnd in der Statt Grada welche sehr alt vnd vngesähr vor tausendt Jahren ist zerstöret worden / gesehen. Sey aber gar schlecht gewesen / nur mit 15. Griffen / vnd 30. röhren / ohne einiges Register / will derhalben wol glauben / daß es ein sehr altes Werck müsse gewesen seyn: denn es schlechter nit hette können gemacht werden. Nach der handt aber seynd durch tägliche Verbesserung der Orgeln so viel vnd mancherley Stück hinzu kommen / daß sie in der perfection / Kunst vnd Lieblichkeit alle andere instrumenta vbertrossen / wie sie auch der Menschlichen stimme näher kommen / wie denn auch die organa, so die Stimmung der Orgeln / mit denen so die menschliche Stimm verursachen können verglichen werden. Die Bälge mit des Menschen Lunge / die Ventelen mit den Lippen / das Clauir, mit den Zähnen / die Röhren oder Pfeiffen / mit der Keel / die Handt so darauff spielt / mit der Zungen: also daß wenn jeder tonus auff der Orgeln in 9. oder 10. theyl wie ich diese Theylung hernachmals anzeigen will / getheylet wurde / so köndten auch die beste Stimmen der allerlieblichsten vnd besten Sängers / denselben nit vorgezogen werden.



Was zu der Fabrica der Orgeln gehört.

DIE Wissenschaft eine Orgel recht zu machen vnd wol an zu stellen ist nit gering zu achten: sie erfordert grossen fleiß / vnd einen Mann / der zum wenigsten dreyer Künsten wol erfahren sey. Denn erstlich muß er ein guter Musicus seyn / nit allein in Theoria, sondern auch in praxi, damit er den Pfeiffen beydes ihre rechte maß / vnd gebürliche Stimm geben könne. Zum andern / so muß er im Zinn oder Ben wol geübet seyn / daß er beydes Bley vnd Zinn eigendlich in taffeln gießen / vnd die Röhren oder Pfeiffen / eine jede nach ihrer proportion vnd gebühr zurichten könne. Zum dritten / so muß er auch im Schreiner Handtwerck nicht ein Lehrling seyn / dardurch er was zur Windtladen / Registern vnd Bälgen gehört selbst nach notturfft machen könne. Vnd wenn er also dieser dreyer Künsten gnugsame Erfahrung hat / so mag er auch wol für einen guten Meister in dieser Kunst gehalten werden. Dieweil ich aber bishero keinen authorem gesehen so dieser Kunst halben / vnd was darzu gehört / einigen Bericht thete / hat mich für gut / ja für nothwendig geachtet / daß ich zu mehrer Vollkommenheit dieses Buchs / etwas darvon anzeigete / vnd berichtete was erfordert werde / so wol zur Auffrichtung etlicher machinarum hydraulicarum deren in demselbigen gedacht / als zur construction anderer Orgeln. Will derhalben an der eigentlichen mensur vnd proportion der Pfeiffen den Anfang machen / vnd hernach alles ordentlich anzeigen was weiter darzu erfordert wird.